

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage  
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.  
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 19

Dienstag, den 15. Februar abends

28. Jahrgang 1916.

## Locales.

\* Am Donnerstag, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, wird hier im Frankfurter Hof ein Konzert der selbstgegründeten Musikkapelle des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 81 stattfinden. Die Kapelle ist erst im September 1915 gegründet worden und meist aus Musik-Dilettanten zusammengestellt. Der Leiter dieser Kapelle ist unser Landsmann, der frühere Konzertmeister der 81. Regimentsmusik, Herr Jakob Bredt. Daß die Kapelle unter seiner Leitung etwas tüchtiges bietet, sind wir im Voraus überzeugt; sie hat auch schon wiederholt den Beifall höchster Vorgesetzter gefunden. Der Reinertrag dient zur Unterstützung der Hinterbliebenen gefallener Cronberger Krieger und dürfte der Besuch des Konzertes somit sehr zu empfehlen sein.

\* Wir wollen nicht veräumen, an dieser Stelle nochmals auf den Mittwoch Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des Frankfurter Hofes stattfindenden Lichtbildervortrag über Land und Leute der besetzten feindlichen Gebiete, hinzuweisen. Die vom Hansabund veranstaltete sehr zeitgemäße Darbietung in Wort und Bild wird uns besonders das Wirtschaftsleben hinter der Kampflinie zeigen und sehr interessant sein.

\* Morgen Mittwoch, den 16. Februar ist ein Jahr verflossen seit dem Heimgang des Hochwürdigen Herrn Prälaten Pfarrer Eilerling. Auf Wunsch des hiesigen Cäcilien-Vereins, der von dem Verstorbenen gegründet worden ist, findet an diesem Tage ein feierliches Seelenamt für denselben statt. Wir zweifeln nicht, daß die ganze katholische Gemeinde und besonders die kirchlichen Vereine an dem Trauergottesdienst teilnehmen werden.

\* Alle bei den Behörden eingeleiteten Vorarbeiten weisen darauf hin, daß die Wurstfabrikation in ganz Deutschland demnächst auf die Herstellung nur einiger weniger Wurstsorten beschränkt werden wird. Es soll in Zukunft nur vier Sorten von Dauerkurst geben, zu deren Herstellung im Gegensatz zu bisher alle Teile des Schweinefleisches verwendet werden sollen. Auch die vielen Sorten von Leberwurst werden verschwinden, und es wird in Zukunft nur deren drei geben. Der Zweck dieser Maßnahme ist, den Konsumenten größere Mengen frischen Schweinefleisches zuzuführen, zugleich aber auch eine Verbilligung der Wurst zu erreichen.

\* Cronberg in den Augen eines Amerikaners. Im letzten Sommer ist ein Amerikaner auf seiner Reise durch Deutschland auch nach Cronberg gekommen. Er schildert sein Hiersein durch folgende Zeilen:

Von Frankfurt unternahm ich einen Ausflug in das Taunusgebirge nach Cronberg. Cronberg ist nicht allein seiner schönen Lage wegen bekannt, auch nicht nur in historischer Hinsicht, sondern auch der wundervollen großen Erdbeeren wegen. Nach Cronberg gehen und nicht Erdbeeren essen, ist daselbe, wie nach Berlin kommen und nicht Berliner Weißbier getrunken zu haben, nach Lübben fahren und die sauren Gurken verschmähen, im Werder, ohne Rirschen gelostet zu haben, oder in Rom gewesen zu sein und nicht die Peterskirche zu besuchen. Nun, die Erdbeeren mögen für viele das Hauptziel Cronberg sein, für mich war der interessantere Teil das Historische.

## Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 15. Februar 1916. (M.T.B. Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz

Südöstlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitung durch Artillerie- und Minenwerferfeuer etwa 800 Meter der englischen Stellungen. Ein großer Teil der feindlichen Grabenbesatzung fiel; ein Offizier und einige Duzend Leute wurden gefangen genommen.

An der Straße Lens—Bethune besetzten wir nach erfolgreicher Sprengung den Trichterrand. Der Gegner setzt die Beschießung von Lens und seiner Vororte fort.

Südlich der Somme schlossen sich an vergebliche französische Handgranatenangriffe heftige bis in die Nacht andauernde Artilleriekämpfe an. Nordwestlich von Reims blieben französische Gasangriffsversuche wirkungslos.

In der Champagne erfolgte nach starker Feuervorbereitung ein schwächlicher Angriff gegen unsere neue Stellung nordwestlich von Tahure. Er wurde leicht abgewiesen.

Westlich der Maas lebhaftes Feuer gegen unsere Front zwischen Flabas und Ornes.

Ein nächtlicher Gegenangriff der Franzosen ist vor der ihnen ent-rissenen Stellung bei Obersept gescheitert.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. An der Front der Armee des Generals Grafen v. Bothmer fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt. — Bei Grobla (am Seres nordwestlich von Tarnopol) schoß ein deutscher Kampfflieger ein russisches Flugzeug ab. Führer und Beobachter sind tot.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Hier verlebten Kaiser Friedrich der Dritte und seine Gemahlin Vittoria viele Tage und mit großer Vorliebe in der ihnen gehörenden Villa „Friedrichshof“. Als die Kaiserin Vittoria starb, schenkte sie das wunderschöne Schloß ihrer Lieblings-tochter, Prinzessin Margarethe, welche mit dem Fürsten Friedrich Karl von Hessen verheiratet ist. In dem wunderschönen Park sehen wir nicht nur ein sehr großes Denkmal von Kaiser Friedrich, sondern auch ein kleineres von Kaiser Wil-

helm, welches ihm von seiner Schwester gewidmet wurde. An der Bahn von Cronberg arbeiteten französische und belgische Gefangene. So viel ich erfahren konnte, erhalten dieselben 40 Pfennig und volle Verpflegung pro Tag. Die Gefangenen scheinen es gut zu haben, denn sie arbeiteten mit Lust.

Der Mann hat offenbar nur die Erlebnisse einiger Stunden zu Papier gebracht, aber immerhin einen guten Eindruck von Cronberg gehabt.



## **Amflicher Tagesbericht vom 14. Februar.**

### **Westlicher Kriegsschauplatz**

Die lebhaften Artilleriekämpfe dauerten auf einem großen Teil der Front an.

Der Feind richtete nachts sein Feuer wieder auf Lens und Lievin.

Südlich der Somme entwickelten sich heftige Kämpfe um einen vor-springenden erweiterten Sappenkopf unserer Stellung. Wir gaben den umfassenden Angriffen ausgesetzten Gräben auf.

In der Champagne wurden zwei feindliche Gegenangriffe südlich von Marie a Py abgewiesen.

Nordwestlich von Tahure entriffen wir den Franzosen im Sturm über 700 Meter ihrer Stellung. Der Feind ließ 7 Offiziere, über 300 Mann gefangen in unserer Hand und büßte 3 Maschinengewehre und 5 Minenwerfer ein. Die Handgranatenkämpfe östlich von Maison de Champagne sind zum Stillstand gekommen. Südlich von Lusse (östlich von St. Die) zerstörten wir durch eine Sprengung einen Teil der feindlichen Stellung.

Bei Obersept, nahe der französischen Grenze (nordwestlich von Pfirt) haben unsere Truppen die französischen Gräben in einer Ausdehnung von etwa 400 Meter gestürmt und wiesen nächtliche Gegenangriffe ab. Einige Duzend Gefangene, 2 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen.

Die deutschen Flugzeuggeschwader griffen Bahnanlagen und Truppen-lager des Feindes auf dem nördlichen Teile der Front an.

### **Oestlicher Kriegsschauplatz**

Abgesehen von einigen für uns erfolgreichen Patrouillengefechten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

### **Balkan-Kriegsschauplatz.**

Die Lage ist unverändert.

## **Amflicher Tagesbericht vom 13. Februar.**

### **Westlicher Kriegsschauplatz:**

In Flandern erfolgreiches Vorgehen und Sprengungen unserer Er-fundungs-Abteilungen.

Bei den Kämpfen um Vimy wurden bis 5. Febr. 691 Gefangene eingebracht. Heftiges und wirkungsvolles Feuer unserer Artillerie in Ge-gend Reims-Soisson.

In der Champagne französische Stellungen in etwa 700 Meter ge-stürmt. 206 Gefangene.

Zwischen Maas und Mosel 5 große, wirksame deutsche Sprengungen.

In Lothringen und den Vogesen lebhafteste Artillerie-Kämpfe.

### **Oestlicher Kriegsschauplatz**

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. Östlich von Barano-witz wurden zwei, von den Russen noch auf dem westlichen Schara-Ufer, gehaltenen Vorwerke gestürmt.

### **Balkan-Kriegsschauplatz**

Nichts Neues.

## **Griechenlands Politif.**

Das griechische Parlament hat der Regierung fast einstimmig sein Vertrauen zu erkennen gegeben. Die Benizelisten haben sich dabei der Abstimmung enthalten. Nach Meldungen aus Konstantinopel hat sich die griechische Regierung in der letzten Zeit weiter stark gefestigt, ist sogar von der bisher be-obachteten Defensiv zur ziemlich ausgesprochenen Offensiv übergegangen. Die Anhänger von Venizelos werden stark bewacht. Eine feindliche Bewegung im Volke macht sich mehr und mehr gegen dessen Anhänger geltend. Venizelos beabsichtigte, auf Drängen der Entente nach Saloniki zu reisen, um dort eine Regierung zu bilden. Im letzten Moment gab er jedoch diese verräterische Idee auf. Unter dem Vorwand einer Krankheit bleibt er sogar in seiner Wohnung eingeschlossen. Viele Anzeichen sprechen dafür, daß Venizelos überhaupt aus dem politischen Leben ausscheiden will. König Konstantin hat dem Minister des Innern Gumaris absolute Vollmachten gegeben, gegen die Benizelisten einzu-schreiten. Eine Sonderkommission unter dem Vorsitz von Gumaris, welcher der Chef des Generalstabes, der Platzkommandant von Athen, der Direktor der öffentlichen Sicherheit und Admiral Konduriotis angehören, ist beauftragt worden, über die innere Ordnung im Lande zu wachen. In einem dem Könige unterbreiteten Bericht fordert die Kommission

die Verhängung des Belagerungszustandes im ganzen Königreich und die Ersetzung der Zivilgouverneure durch Militärkommandanten. Der König hat den Bericht zustimmend beantwortet. — Selbst in Eng-land beginnt man zu fühlen, daß Griechenland nicht gewillt ist, sich weiter vergewaltigen zu lassen. So müssen die „Daily News“ über die letzte griechische Parlamentssitzung berichten, daß in ihr auch nicht eine Stimme zu Gunsten der Entente laut geworden sei. Unter tosendem Beifall habe der Minister die Politik der Regierung verteidigen können. Griechenland werde „nationale Politik“ treiben und die sei nicht das, was England jetzt wünsche.

## **Wie England „Siege“ erficht.**

Wenn die Engländer etwas erreichen wollen, ist ihnen jedes, aber auch jedes Mittel recht, und Anstandspflicht, Billigkeit, Humanität, Völkerrecht usw. sind ihnen dann nur lächerliche Worte, die sie erst wieder gebrauchen, wenn sie ihren Zweck erreicht haben. Was die Briten in dieser Beziehung zu leisten vermögen, dafür ist der „Baralong“-Mordfall wohl der beste Beweis neben „King Stephens“ feigef-Flucht vor ertrinkenden Feinden. Daß die strupel-losen Handlungsweisen bei den Engländern sozusagen auf historischer Basis benutzt werden, daß die eng-lische Kriegsführung stets frei war auch vom

kleinsten Schimmer eines Anstandsgefühls oder Achtung vor dem Völkerrecht, dafür bringt eine zeitgemäße Ausgrabung eines schwedischen Blattes vollgültigen neuen Beweis.

Im „Slanska Aftonbladet“ wird nämlich folgende Zusage veröffentlicht: „Da die „Baralong“-Affäre jetzt die Sirne in Deutschland aufregt, scheint es mir begründet, die Greuelthaten des humanen Englands an das Licht zu bringen, deren sich England bedient, wenn es mit Waffengewalt sein Ziel nicht erreichen kann (daselbe England, das sich so rührend der Rechte der schwachen Na-tionen gegenüber der deutschen Barbarei annimmt). Als die englische Flotte am 2. April 1801 Kopen-hagen angriff, schien es, als könne sie sehr schnell den Kampf entscheiden, insbesondere weil die eng-lischen Schiffe in der Zahl überlegen waren und ihr Feuer gegen die wenigen und veranferteten dänischen Schiffe (schwimmenden Batterien) richteten. Nichtsdestoweniger gelang es den heldenmütigen dänischen Offizieren, den Kampf beinahe fünf Stunden fortzusetzen. Mehrere der Linien-schiffe der Engländer waren in eine sehr gefährliche Situation gekommen, weil ein vernichtendes Feuer vom Fort „Drei Kanonen“ sie traf. Unter diesen schwierigen Verhältnissen zeigte Nelson große „Schlauheit“. Er sandte einen Parlamentär zum Kronprinzen, der vom Land aus den Kampf ver-folgte, mit einem Schriftstück, in dem er erklärte, daß er, wenn die Dänen nicht mit dem Feuer auf-hörten, sich gezwungen sehen würde, die ihnen ab-genommenen Batterien mitsamt den an Bord be-findlichen Besatzungen zu verbrennen. Diese An-drohung der grauhaftesten und völkerrechtswidrig-sten Handlung half, und lieber als ihre helden-mütigen Schiffsbesatzungen lebendig verbrannt zu sehen, stellten die Dänen das Feuer ein. Die neue Lage hat Nelson rasch ausgenutzt, in dem er seine hartbedrängten und dem Untergang geweihten Schiffe aus dem Feuer schleppen ließ.“

Nelsons Brief, der im Archiv des dänischen Auswärtigen Amtes in dem Konsulat „Alten be-treffs 1801“ aufbewahrt wird, lautete in deutscher Uebersetzung: „Lord Nelson hat Befehl, Dänemark zu schonen, wenn es nicht länger Widerstand leistet, wenn aber das Feuer seitens Dänemarks fortge-setzt werden sollte, wird Lord Nelson gezwungen sein, alle von ihm genommenen schwimmenden Batterien in Brand zu stecken, ohne daß er die Macht hätte, die tapferen Dänen, die sie verteidigt haben, zu retten.“

Der „schwedische Historiker“, der dem „Afton-bladet“ den Artikel sandte, schließt mit den Worten: „Dieser Brief, glaubt man, hätte die Dänen daran erinnern sollen, was sie von dieser Nation der angestammten Heuchelei zu erwarten haben.“ 1801 drohen sie, dänische Kriegsgefangene zu verbrennen, wenn die Dänen nicht das Feuer einstellen, und erringen auf diese schmachlichste aller schmachlichen Weisen einen „glorreichen Sieg“, — 1916 ermorden sie aus Rüt über ihre negativen Seerfolge deutsche Matrosen, derer sie durch eine Hinterlist habhaft geworden sind. So sind die Engländer! Ahnen wie Enkel! Treulos, hinterlistig und brutale Völker-rechtsverächter, wenn's in ihren Kram paßt; halbadernde Völkerrechtsprediger, wenn's ihnen an den Krügen geht. Heuchler durch Tradition und feige Seeräuber durch dieselbe Tradition!

## **Französische Finanzmanipulationen.**

Im letzten französischen Ministerrat war Finanz-minister Ribot wieder erschienen, der mit dem Leiter der Bank von Frankreich sich nach London begeben hatte. Ribot teilte mit, daß die Londoner Börse für den Handel mit französischen Wertpapieren unter der Bedingung geöffnet werden soll, daß dieser Handel nur durch Vermittlung der Bank von Frank-reich und der Bank von England stattfinden und daß der Erlös aus den Verkäufen von Wertpapieren zur Bezahlung der in England getätigten Käufe verwendet werden soll. Die Bank von England wird der Bank von Frankreich ihre guten Dienste leihen, um die Erlangung von Handelskrediten in England zu erleichtern. Es wurden Verfügungen getroffen hinsichtlich der Bezahlung der von der französischen Regierung in England und den Ver-einigten Staaten von Amerika getätigten Verkäufe. — In finanziellen Fachkreisen wurden diese Mel-dungen dahin gedeutet, daß man erklärt, man könne aus den Maßnahmen ersehen, daß die aus der französischen „Siegesanleihe“ gewonnenen Mittel der Erschöpfung nahe seien und daß Ribot zwecks Erlangung von Geldmitteln zur Verpfändung von erstklassigen französischen Wertpapieren, wie Eisenbahn-



obligationen, greifen müsse, um die notwendigen Kredite zu erhalten.

Sofia, 14. Februar. (W.B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Die bulgarischen Truppen besetzten gestern Elbasan. Die Bevölkerung bereitete ihnen einen sehr warmen Empfang. Die Stadt ist besetzt.

Eines Landmanns Frau betet:

Mein Mann, der steht im fernen Feld,  
Den Acker habe ich bestellt.

Hab' ihn bestellt, so gut es ging,  
Gott, sieh' mein Tun nicht an gering!

Was ich gesät, liegt recht und gut.  
Nimm es in deine treue Hut.

Und kommt die Zeit der neuen Mahd,  
Dann schenke uns die große Gnad':

Laß meinen Liebsten selber mäh'n  
Und mit mir durch die Felder geh'n!

Zu Ende sein laß all die Not  
Und gib den Witwen Kraft und Brot! —

Und soll' ich selbst voll Leide geh'n,  
Laß mich im Leide tapfer stehn! R. B.

## Ämtliche Bekanntmachung

Holländische Vollheringe zu 20 Pfg. je Stück, sowie dänische kondensierte Milch zu 1.02 Mark je große Dose sind bei folgenden Firmen zu haben:

Konsum-Verein, Hainstraße 6

Louis Stein, Eichenstraße 1.

Cronberg i. L., den 14. Februar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadtkasse wird wegen Beurlaubung des stellvert. Stadtrechners vom 21. bis einschließlich 28. d. M. geschlossen sein.

Cronberg, den 14. Februar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch, den 16. d. M. bis einschließlich Donnerstag wird für Inhaber von gelben Butterkarten bei Kaufmann Ludwig Anthes, Pferdstraße, Butter verausgabt.

Cronberg, 15. 2. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Aus Anlaß höherer Verfügung wird darauf hingewiesen, daß diesmal besonders die Einzahlung der Staatssteuern und des Wehrbeitrags pünktlich erfolgen muß, weil der rechtzeitige Nachweis aller Jahresreste gefordert wird.

Nach dem 15. ds. Mts. muß mit der kostenpflichtigen Annahmung und Einziehung begonnen werden.

Die Stadtkasse.

## Betr. Ablieferung und Einziehung beschlagnahmter Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnidel.

Nachdem allen uns bekannten Eigentümern von Gegenständen oben genannter Art die Anordnung betr. Eigentumsübertragung auf den Reichsmilitärfiskus zugewiesen ist, empfehlen wir wiederholt, evtl. nach zuvoriger Einsichtnahme des seinerzeit ausgefüllten roten Formulars „Meldung“, rechtzeitig für notwendigen Ersatz zu sorgen und mit erforderlichem Ausbau schon jetzt zu beginnen.

Bisher nicht angemeldete Gegenstände, die nach der alphabetischen Aufstellung zu § 2 der auf der Rückseite der „Anordnung“ abgedruckten Bekanntmachung ebenfalls zur Ablieferung zu bringen sind, werden wie nicht beschlagnahmte Gegenstände (§ 10) ohne weiteres angenommen.

Die Ablieferung der Gegenstände hat im Erdgeschoss der Turnhalle (Hch. Winterstraße) stets von nachmittags 2 Uhr ab nach Bezirken zu erfolgen, und zwar am:

15. März: Witznigstraße, Burgweg, Feldbergweg, Friedensweg, Gartenstraße, Hainstraße,

Jaminstraße und Königsteinerstraße.

15. März: Eichenstraße, Untere Höllgasse, Kleiner Römerberg, Römerberg, Synagogenstraße, Steinstraße und Vogelgefangstraße.

17. März: Adlerstraße, Bürgerstraße, Grabenstraße, Große und Kleine Hinterstraße, Hartmutstraße, Katharinenstraße, Neuerbergweg, Rumpfstraße, Schreyerstraße und Wilhelm-Bonnstraße.

20. März: Doppesstraße, Hauptstraße, Obere Höllgasse, Schloßstraße, Tanzhausstraße.

22. März: Mammolshainerweg, Mauerstraße, Pferdstraße, Scheibenschweg, Schirnstraße, Talsstraße, Talweg und Unterer Talsfeldweg.

24. März: Bahnhofstraße, Bleichstraße, Frankfurterstraße, Güterbahnhof, Heinrich Winterstraße, Krankenhausstraße, Kronental, Kronthalweg, Lindenstraße, Minnholzweg,

Oberhöchstädterlandstr., Schafhof, Schillerstraße und Schönerbergerfeld.

Die Abfertigung von Personen, die an dem für sie bestimmten Tage nicht erschienen sind, kann an anderen Tagen immer erst dann geschehen, wenn die an diesem Tage zur Ablieferung Verpflichteten abgefertigt sind.

Wer die beschlagnahmten Gegenstände bis zum 31. März ds. Jrs. nicht abgeliefert hat, macht sich strafbar und hat die Kosten der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Zur Behebung etwaiger Zweifel empfehlen wir allen Interessenten dringend, die ihnen kürzlich auf blauem Papier zugegangenen „Anordnungen“ (Rückseite) genau zu beachten und sich gegebenenfalls bei einem der früher genannten Sachverständigen zu befragen.

Cronberg, den 2. Februar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

## „Frankfurter Hof“ • Cronberg.

Donnerstag, den 17. Februar, abends 8<sup>15</sup> Uhr

## „Großes Militär-Konzert“

Ausgeführt von der Kapelle des Landw.-Infanterie-Reg. 81 unter Leitung des Musikleiters Jakob Brech.

Reinertrag für die Hinterbliebenen  
gefallener Cronberger.

Preise der Plätze: 1.50 Mk., 1.— Mk., 50 Pfg.

## Freundl. Wohnung

von 4 Z., Glasveranda, Bad, elektr. Licht u. Zubeh. ev. auch möbl. aufs Jahr günstig zu verm. Gr. schatt. Garten. Entfernung von der Bahn 7 Min. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes oder in Frankfurt a. M., Versnerstraße 21 I., Telefon Hansa 1985.

Jeden, selbst kleinsten  
Posten

Saatkartoffeln  
Saattgetreide

aller Arten

Klee- u. a. Feldsaaten

zu Originalpreisen d. Händler  
lieferbar durch behördlich  
gelassene Vertreter und land-  
wirtschaftliche Lieferungsverei-  
nigten Saattstellen.

Offerten gibt ab:

Philipp Loewe

Nürnberg.

## Tagelöhner

gesucht

J. A. Kunz

Kohlenhandlung.

## Wasserkessel

geschweißt, verzinkt, inoxidiert,  
emailliert.

## Wasserschiffe

emailliert und Guß liefert zu  
billigsten Preisen

Gg. Maschke

## 3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.  
Franz Haub Wwe.

Eichenstraße 20.

## Wohnung

zu vermieten

Hauptstraße 20.

4 Zimmer

## Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und  
Klosett, sowie 2 und 3-Zimmer-  
wohnung zu vermieten. Näheres  
Geschäftsstelle.

Schöne kleine

## 3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.  
Näheres Geschäftsstelle.

## Futter

für Geflügel,  
und Schweine,  
wagen- und  
sackweise, billig  
Liste frei.

## Dörrobst

kauft Frau Hugo Kraft



# Hansa-Bund

für Gewerbe, Handel und Industrie.  
Ortsgruppe Cronberg.

Mittwoch, den 16. Februar, abends 8<sup>30</sup> Uhr im Saale  
des „Frankfurter Hofes“ bei freiem Eintritt

## Lichtbilder-Vortrag

Land, Leute und Wirtschaftsleben  
in den besetzten feindlichen Gebieten

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Die Ortsgruppe Cronberg des Hansa-Bundes.

## Kranken-Unterstützungskasse.

(Zuschußkasse) Cronberg i. T.

## General-Versammlung

Samstag, den 4. März 1916, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
im Gasthaus „Zum Adler“.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht. 2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Wahl des Vorstandes und Ausschusses. 4. Genehmigung der Vergütung für den Vorsitzenden, Rechner und Beitrags-erheber für das Jahr 1916.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

## Streufutter

für Winterfütterung, ferner

## Ia. Hundekuchen

empfiehlt

Lisbeth Mayer :-: Frankfurt a. M.

Grosse Eschenheimerstrasse 41 a.

## Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern  
mit Bad, Maniarde, Waschküche, Garten  
usw. zu vermieten.

Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann

## An- und Abmeldeformulare

sind in der Geschäftsstelle zu haben.

Donnerstag frisch vom Seeplatz  
eintreffend:

### Brat-

## Schellfische

Pfund 54 J

## Mittel-Kabeljau

Pfund 56 J

Bismarckheringe 18 J

Bratheringe Stück 18 J

Rollmöpse <sup>Makrelen</sup> Stück 16 J

Sardinen Pfund 75 J

Zum Versand in's Feld

Halberst. Würstchen

In Dosen, enthaltend 2 Paar

Würstchen und entsprechende

Menge Sauerkraut

Dose 1.25

oder 4 St. extra große Würl-

chen, ohne

Kraut Dose 1.25

Leberwurst in Dosen

ca. 1/2 Pfund 90 J

Prima Cervelatwurst

Pfund 2.90

Mittwoch eintreffend:

Süße saftige

Orangen

Stück 5 1/2, 7 1/2 u. 10 J

Citronen 2 Stück 13 J

Zwiebeln Pfund 20 J

## Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telefon 103

## J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:  
Mosaikplatten, Tonplatten  
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplaten  
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der  
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

## Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher  
unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postcheckkonto Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen  
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchsen bei einer  
Mindesteinlage von 3.- Mark.

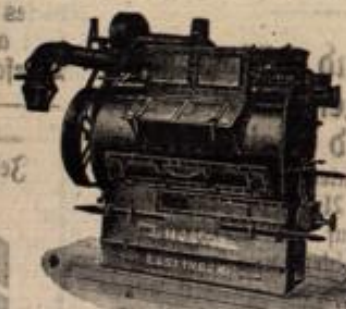
Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

## Friedr. Haas

empfiehlt sich zum

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

## Bett-Federn



Spezialität: Betten  
Gewaschene Bettfeder  
und Daunendress  
— Matratzen- u.  
Daunenlöper u.  
Federleinen

Bettfedern

Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 175

## Eier

Von Mittwoch ab

frische Eier

zu den billigsten

Preisen zu haben bei

Frau Schrodt, Talstraße 3.

Ein Stück

Grabland od. Kl. Garten

zu pachten gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

## Fauche

kann umsonst abgeholt werden  
im „Löwen“.

Möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. Hauptstraße 23